

## Katalog zur Ausstellung

Bei unserer Vorbereitung hatten wir weit mehr Material, als wir für die Tafeln der Ausstellung verwenden konnten. Dieses haben wir im Katalog gesammelt.

Zustätzlich gibt es im Katalog vier **Unterrichtseinheiten** für die Oberstufe. Diese wurden uns dankenswerterweise von **Volker Brecher** und **Viktoria Pörsch** von der IGS-Bretzenheim entwickelt und zur Verfügung gestellt.

Der Katalog zur Ausstellung kann auf der Internetseite [www.briefe-von-der-front.de](http://www.briefe-von-der-front.de) kostenlos heruntergeladen werden.

Alternativ können Sie den Katalog im Buchhandel zum Selbstkostenpreis bestellen. **Hinweis der Redaktion:** Wir bitten Sie, nur im örtlichen Buchhandel zu bestellen, nur so kann dieser wichtige Bestandteil des regionalen Handels und der Kulturszene bestehen und trägt zum lebendigen Gemeinwesen bei.

### Briefe von der Front

Katalog und Materialsammlung zur Ausstellung  
Paperback 21 x 29,7 cm, ca. 132 Seiten  
ISBN: 978-3-7504-9331-5, VK: 15,00 Euro



In unserem Museum gelten die aktuellen Corona-Sicherheitshinweise, wie sie auf unserer Homepage vermerkt sind. [www.stadtmuseum-mainz.de](http://www.stadtmuseum-mainz.de)

### Stadthistorisches Museum Mainz

Zitadelle, Bau D  
55131 Mainz  
Tel. 0 61 31 - 62 96 37 (während der Öffnungszeiten)  
[www.stadtmuseum-mainz.de](http://www.stadtmuseum-mainz.de)  
Zufahrt über Eisgrubweg und Straße Am 87er Denkmal  
Barrierefreier Zugang

### Öffnungszeiten:

Freitag 14.00 – 17.00 Uhr  
Samstag und Sonntag 11.00 – 17.00 Uhr  
Gruppen und Führungen nach Absprache

### Museumsmanagement:

Lutz Luckhaupt M.A.  
Mobil: 0176 - 21 98 59 39  
[leitung@stadtmuseum-mainz.de](mailto:leitung@stadtmuseum-mainz.de)

### Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Bernd Gudat  
[bernd\\_gudat@yahoo.de](mailto:bernd_gudat@yahoo.de)

### Träger des Museums:

#### Förderverein Stadthistorisches Museum Mainz e.V.

Vorsitzender: Dr. Peter Lautzas  
Stellver. Vorsitzende: Dr. Ute Engelen, Dr. Hedwig Brüchert  
Geschäftsführung: Sarah Traub M.A.

### Konten des Fördervereins:

Mainzer Volksbank, IBAN: DE 13 5519 0000 0366 1350 10  
Sparkasse Mainz, IBAN: DE 54 5505 0120 0032 0010 91

Das Museum finanziert sich durch Spenden und Mitgliedsbeiträge.

Unser besonderer Dank an:



### Anmeldungen für alle Veranstaltungen an:

Tel. (0176) 21 98 59 39  
oder per Mail: [leitung@stadtmuseum-mainz.de](mailto:leitung@stadtmuseum-mainz.de)

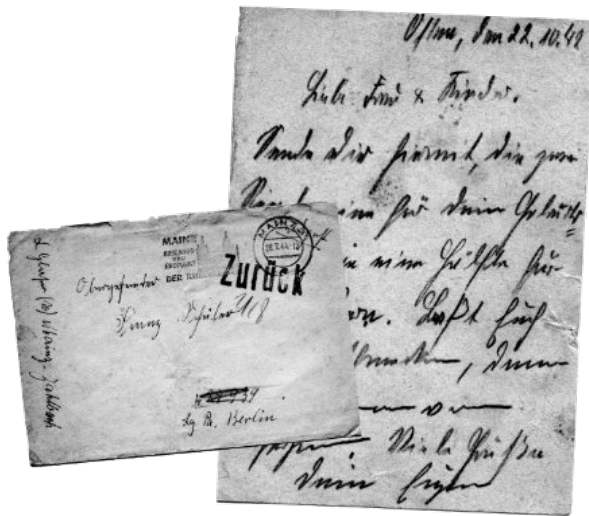


Stadthistorisches  
Museum Mainz

[www.stiftung-stadtmuseum-mainz.de](http://www.stiftung-stadtmuseum-mainz.de)



In Kooperation mit dem  
Stadteiltreff Gonsenheim e.V.  
[www.stadteiltreff-gonsenheim.de](http://www.stadteiltreff-gonsenheim.de)



Die meisten Soldaten entstammten dagegen einfachen Berufen und waren keine geübten Schreiber. Dies merkte man auch ihren Briefen an. So finden sich einige Rechtschreibfehler und auch umgangssprachliche Wendungen, die zeigen, dass es sich bei den Schreibern um "echte Rheinhesen" handelte.

Aber auch die Schreibsituation war nicht immer einfach, da in den Unterkünften oft viele Soldaten an wenigen Tischen bei schlechtem Licht Briefe in die Heimat schrieben. Um diese Umstände zu verdeutlichen, wurden diese Fehler in den Übertragungen aus der Kurrentschrift beibehalten.

In der Ausstellung werden zuerst einige allgemeine Informationen über Feldpost gegeben und anschließend anschließend einige typische Beispiele dieser Kommunikationsform gezeigt.

Die Ausstellung wurde erstellt von einer Arbeitsgruppe im Stadtteiltreff Gonsenheim und wurde im März 2020 eröffnet, um dann gleich wieder, wegen Corona zu schließen. Die Ausstellung umfasst 16 Plakate, teilweise mit QR-Codes versehen, die zu AV-Inhalten verlinkt sind. Neben den Schicksalen zweier Familien wird beschrieben, wie Feldpost funktioniert hat.

Eintritt 3 €, ermäßigt 1,50 €



Samstag, 12. März 2022 ab 14:00 Uhr

### Handschriften-Café

Sie haben Feldpostbriefe und können diese nicht lesen? An diesem Nachmittag stehen Ihnen von 14 bis 17 Uhr Fachleute zur Verfügung, die Ihnen helfen, Ihre Briefe zu „übersetzen“. Außerdem besteht die Möglichkeit, sich mit den anderen Besuchern und den Kurator\*innen der Ausstellung auszutauschen.

Veranstaltungsort: Stadthistorisches Museum Mainz  
 Eintritt zum Handschriften-Café ist frei  
 Eintritt zum Museum: 3 €, ermäßigt 1,50 €

**Es gelten die aktuellen Corona-Sicherheitshinweise, wie sie auf unserer Homepage vermerkt sind.**

Sonntag, 30. Januar bis Sonntag, 27. März 2022

### Sonderausstellung: Briefe von der Front

Feldpostbriefe sind eine der häufigsten Überlieferungen des Zweiten Weltkrieges in unseren Haushalten. Sie können Auskunft geben über die Motive und Gefühle unserer Vorfahren. Wie war es für sie, fern der Heimat zu sein und in einem Krieg zu kämpfen, der gerade nicht der Verteidigung ihrer Heimat diente? Welche Sorgen bedrückten sie?

Diese Ausstellung will anhand einiger Beispiele einen Einblick geben, wie Soldaten aus Mainz und ihre Familien den Krieg erlebt haben. Im Fokus stehen hierbei die Familie der Lina Glaser (geb. Schüler) aus Zahlbach und ihre Korrespondenz mit ihrem Mann sowie ihren Brüdern. Es kommen hier überwiegend Mannschaftssoldaten zu Wort und somit die rangniedrigsten, die in der Wehrmacht zu finden waren.

In einem zweiten Erzählstrang geht es um die Familie Hoffmann, deren Sohn Karl Günther im Krieg zum Leutnant befördert wurde. Als Abiturient und angehender Theologiestudent war Karl Günther das Schreiben eher gewohnt, was sich in seinen Briefen widerspiegelt. Aber auch er kehrte nicht aus dem Krieg zurück.



Kanonier Hoffmann, 1939